

# GESCHÄFTSBERICHT 2019



**ALLIANZ DIRECT VERSICHERUNGS-AG**

**Allianz  Direct**

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit verwenden wir im Geschäftsbericht durchgängig die Begriffe „Mitarbeiter“ und „Vertreter“. Damit meinen wir selbstverständlich auch unsere Mitarbeiterinnen und Vertreterinnen.

# INHALT

---

Seite 2

- 2 Mitglieder des Vorstandes
- 

## Lagebericht

Seiten 3-16

- 5 Allgemeine Rahmenbedingungen
  - 5 Geschäftsverlauf
  - 8 Risikobericht
  - 13 Prognose- und Chancenbericht
  - 15 Betriebene Versicherungsweige und -arten
- 

## Jahresabschluss

Seiten 17-22

- 18 Bilanz
  - 20 Gewinn- und Verlustrechnung
- 

## Anhang

Seiten 23-35

- 28 Angaben zu den Aktiva
  - 31 Angaben zu den Passiva
  - 32 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
  - 34 Sonstige Angaben
- 

Seiten 36-42

- 36 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
  - 40 Bericht des Aufsichtsrates
  - 42 Mitglieder des Aufsichtsrates
- 

### Darstellung der Zahlen

Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben. Zahlen in Klammern stellen Vergleichswerte aus dem Vorjahr dar.

# MITGLIEDER DES VORSTANDES

## **HARALD BOYSEN**

Ressort Vorsitz & Operations

## **CHRISTIAN WARMUTH**

Ressort Finanzen & IT

# LAGEBERICHT

---

# LAGEBERICHT

Die Allianz Direct Versicherungs-AG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 ein Gesamtergebnis nach Steuern und vor Ergebnisabführung in Höhe von 6 Millionen Euro. Die Beitragseinnahmen der Allianz Direct Versicherungs-AG gingen dabei um 14 Prozent auf 255 Millionen Euro zurück.

## Allgemeine Rahmenbedingungen

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

#### POLITISCHE RISIKEN BELASTEN DIE WELTWIRTSCHAFT

Im Jahr 2019 verlangsamte sich das Wachstum der Weltwirtschaft vor dem Hintergrund wachsender wirtschaftlicher und politischer Risiken auf 2,5 Prozent. Vor allem die Zuspitzung des Handelskonflikts zwischen den USA und China belastete die wirtschaftliche Aktivität erheblich. In der Eurozone trübten zudem das Risiko eines harten Brexits und politische Unsicherheiten die Stimmung der Unternehmen, Verbraucher und Investoren. Einer möglichen weltweiten Rezession traten die Notenbanken jedoch frühzeitig – allen voran die amerikanische Notenbank Fed und die Europäische Zentralbank (EZB) – mit einer deutlichen Lockerung der Geldpolitik entgegen. So konnte das Wirtschaftswachstum in der Eurozone bei 1,2 Prozent stabilisiert werden.

Die deutsche Wirtschaft zeigte sich in diesem Umfeld deutlich schwächer. Bei einem realen Wachstum von 0,6 Prozent (nach 1,5 Prozent im Vorjahr) konnte zwar für die Gesamtwirtschaft eine Rezession vermieden werden. Im verarbeitenden Gewerbe war die Produktion hingegen deutlich rückläufig. Dies traf in erster Linie für den exportorientierten Automobilbereich zu, der von gleich drei Entwicklungen getroffen wurde. Erstens führten die Streitigkeiten im internationalen Handel und die Schwäche des chinesischen Marktes zu einem globalen Absatzrückgang. Zweitens belasteten strenge Umweltvorschriften und die Nachwirkungen des Dieselskandals die Nachfrage. Und drittens zwang der weitreichende technologische Wandel – vom Verbrennungs- zum Elektromotor und von individueller zu vernetzter Mobilität – die Autoindustrie zu gewaltigen Investitionsanstrengungen. Als Stütze des Wachstums erwies sich einmal mehr die Binnennachfrage, insbesondere der private Konsum, der von der nach wie vor guten Beschäftigungssituation getragen wurde.

### VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT

#### WEITERHIN STABILES WACHSTUM

In der deutschen Versicherungswirtschaft erhöhten sich nach vorläufigen Angaben des Gesamtverbandes der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) im inländischen Direktgeschäft die gebuchten Bruttobeiträge 2019 über alle Sparten hinweg um 6,7 Prozent (2,2 Prozent).

2019 verlor das Beitragswachstum in der Kraftfahrtversicherung gegenüber 2018 an Dynamik und das Beitragsvolumen stieg insgesamt voraussichtlich um 2,0 Prozent (3,6 Prozent). Zu diesem Anstieg trugen die Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung mit 1,5 Prozent (2,8 Prozent) und die Vollkaskoversicherung 3,5 Prozent (5,5 Prozent) bei. Ein Beitragsrückgang hingegen war bei der Teilkaskoversicherung –1,0 Prozent (0,8 Prozent) zu verzeichnen.

In der Kraftfahrtversicherung werden nach aktuellen Hochrechnungen die Schadenaufwendungen mit 4,5 Prozent signifikant stärker steigen als die Beitragseinnahmen (2,0 Prozent). Dies ist zum einen darauf zurück zu führen, dass das Geschäftsjahr 2018 für die Kraftfahrtversicherer im Bereich der witterungsbedingten Schäden ein besonders gut verlaufenes Jahr war. Zum anderen wird für das Geschäftsjahr 2019 mit einem überdurch-

schnittlichen Schadenaufkommen im Bereich der Elementarschäden gerechnet.

Die kombinierte Schaden-Kosten-Quote (nach HGB) stieg im Geschäftsjahr 2019 voraussichtlich um 1,9 Prozentpunkte auf 98,0 Prozent (96,1 Prozent).

### VERÄNDERTE MARKT- UND WETTBEWERBSBEDINGUNGEN

#### RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

##### 5. EU-Geldwäscherichtlinie

Der Bundestag hat am 14. November 2019 zahlreiche Änderungen im Geldwäschegesetz („GwG“) beschlossen. Das Gesetz trat im Wesentlichen am 1. Januar 2020 in Kraft. Die Allianz Direct Versicherungs-AG bleibt bezüglich ihres originären Geschäftssegments weiterhin von den Verpflichtungen des Geldwäschegesetzes ausgenommen. Verpflichtungen im Sinne des Geldwäschegesetzes sind lediglich im Bereich der Kapitalanlage aufgrund der Vergabe von Darlehen umzusetzen. So ist bei Darlehen, welche im Namen der Allianz Direct Versicherungs-AG an Firmenkunden vergeben werden, künftig die Abfrage im Transparenzregister oder die Einholung der darin enthaltenen Daten auf anderem Weg verpflichtend. Ebenso müssen Unstimmigkeiten zu Angaben über wirtschaftlich Berechtigte im Transparenzregister unverzüglich an den Betreiber des Transparenzregisters gemeldet werden. Zudem besteht eine Erweiterung beziehungsweise Konkretisierung der anlassbezogenen Aktualisierungspflicht im Bereich der Kapitalanlage. Gruppenweite Vorgaben (§ 9 GwG) sind von der Allianz Direct Versicherungs-AG im Bereich der Kapitalanlage zu beachten.

## Geschäftsverlauf

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2019 firmierte die AllSecur Deutschland AG in Allianz Direct Versicherungs-AG um. Als Tochterunternehmen der Allianz SE bündelt sie ihre Ressourcen mit anderen europäischen Direktversicherungsgesellschaften der Allianz Gruppe und nutzt seit Oktober 2019 eine neue gemeinsame System- und Prozessplattform für das Direktgeschäft der europäischen Direktversicherer der Allianz. Über diese Plattform erfolgen Vertrieb, Verwaltung und Schadenbearbeitung der überarbeiteten und neu gestalteten Produktpalette.

Die Allianz Direct Versicherungs-AG betreibt in verschiedenen Versicherungszweigen das Direktgeschäft in Deutschland, mit dem Hauptfokus auf der Kraftfahrtversicherung.

#### BEITRAGSEINNAHMEN

Die Bruttobeitragseinnahmen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 13,9 Prozent auf 254 939 (295 945) Tausend Euro ab und lagen damit unter der im letztjährigen Geschäftsbericht veröffentlichten Erwartung. Treiber hierfür ist ein rückläufiger Bestand aufgrund der Einstellung des Vertriebs über Vergleichsportale.

Die Bruttobeitragseinnahmen in der Kraftfahrtversicherung sanken gegenüber dem Vorjahr um 13,9 Prozent auf 253 645 (294 730) Tausend Euro. In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung verringerten sich die Beitragseinnahmen um 12,9 Pro-

zent auf 168 505 (193 403) Tausend Euro. Die Beitragseinnahmen in den Sonstigen Kraftfahrtversicherungen fielen um 16,0 Prozent auf 85 139 (101 327) Tausend Euro. In der Kraftfahrtunfallversicherung gingen die Bruttobeiträge um 2,7 Prozent auf 316 (324) Tausend Euro zurück.

In der Rechtsschutzversicherung blieben die Beitragseinnahmen nach Einstellung des Verkaufs zum 7. Februar 2012 im Geschäftsjahr 2019 konstant bei 27 (27) Tausend Euro.

Die Beitragseinnahmen in der Haftpflichtversicherung konnten gegenüber dem Vorjahr um 9,6 Prozent auf 468 (427) Tausend Euro gesteigert werden. In der Verbundenen Hausratversicherung erhöhten sich die Bruttobeiträge um 10,9 Prozent auf 484 (436) Tausend Euro.

## NEUGESCHÄFT

Die Anzahl der neu abgeschlossenen Verträge sank im Berichtsjahr um 71,8 Prozent im Zuge der Einstellung des Vertriebs über Vergleichsportale. Die Kraftfahrtversicherung verzeichnete dabei einen Rückgang um 72,3 Prozent. In den Nichtkraftfahrt-Sparten nahm die Anzahl der Neuverträge von 8 248 auf 4 067 Stück um 50,7 Prozent ab.

## BESTAND

Der Bestand an Verträgen mit einer Laufzeit ab einem Jahr reduzierte sich um 22,4 Prozent und lag damit am Jahresende 2019 bei 1 018 966 (1 312 841) Stück. Der Gesamtbestand der bei der Allianz Direct Versicherungs-AG versicherten Kraftfahrzeuge minderte sich Ende 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 22,9 Prozent und betrug 555 432 (719 983) Stück.

## LEISTUNGEN AN KUNDEN

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (brutto) der Allianz Direct Versicherungs-AG verzeichneten eine Reduktion um 2,9 Prozent auf 235 299 (242 384) Tausend Euro, während im vorjährigen Ausblick ein Anstieg erwartet worden war. Maßgeblich Anteil daran hatte der rückläufige Bestand im Geschäftsjahr 2019.

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung nahm der Schadenaufwand um 1,2 Prozent auf 151 110 (152 908) Tausend Euro ab. In den Sonstigen Kraftfahrtversicherungen belief sich der Schadenaufwand auf 83 728 (88 964) Tausend Euro und lag damit um 5,9 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die Kraftfahrtunfallversicherung wies aufgrund des positiven Abwicklungsergebnisses für Vorjahresschäden einen Ertrag aus Schadensfällen von 18 (13) Tausend Euro aus. In der Rechtsschutzversicherung erhöhte sich der Schadenaufwand auf 98 (43) Tausend Euro. Der Schadenaufwand in der Haftpflichtversicherung ging auf 161 (227) Tausend Euro zurück und in der Verbundenen Hausratversicherung zeigte sich ein Schadenaufwand von 221 (254) Tausend Euro.

In Summe über alle Versicherungszweige stieg die Schadenquote (brutto), also das Verhältnis von Schadenaufwand zu den verdienten Beiträgen, um 4,1 Prozentpunkte auf 89,2 (85,1) Prozent.

## AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSBETRIEB

Der Betriebskostensatz (brutto), der das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den gebuchten Beitragseinnahmen abbildet, erhöhte sich um 4,5 Prozentpunkte auf 20,9 (16,4) Prozent.

## IN RÜCKDECKUNG GEGEBENES VERSICHERUNGSGESCHÄFT

Der Rückversicherungsschutz erstreckt sich bedarfsorientiert sowohl auf Haftungsspitzen von Einzelrisiken als auch auf Kumulrisiken durch Elementarereignisse. Mit der Allianz SE existieren zwei Quoten-Rückversicherungsverträge für das Gesamtportefeuille mit einer Quote von 17,5 Prozent ohne Funds-Withheld-Basis und einer Quote von 32,5 Prozent auf Funds-Withheld-Basis. Für die 32,5 Prozent Quote bedeutet das, dass die Allianz Direct Versicherungs-AG die Kapitaleinlagen in Höhe aller von diesem Quotenvertrag betroffenen versicherungstechnischen Rückstellungen einbehält und über diese verfügt. Dafür wird im Gegenzug eine Depotverbindlichkeit in entsprechender Höhe gebildet und ausgewiesen.

Aus beiden Quoten-Rückversicherungsverträgen ergeben sich im Wesentlichen Auswirkungen auf die folgenden versicherungstechnischen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung: Verdiente Beiträge, Aufwendungen für Versicherungsfälle, Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen.

## KAPITALANLAGEN

Die Allianz Direct Versicherungs-AG setzte auch im Jahr 2019 ihre sicherheitsorientierte Anlagestrategie fort.

Der Kapitalanlagenbestand reduzierte sich im Berichtsjahr um 3,8 Prozent auf 292 513 (304 034) Tausend Euro. Die Bruttoanlage betrug 50 883 (47 123) Tausend Euro.

Der Bestand an Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen stieg im Berichtsjahr von 189 176 Tausend Euro auf 204 162 Tausend Euro. Der Bilanzwert der Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen verringerte sich auf 88 302 (114 809) Tausend Euro. Der Beteiligungsbestand betrug zum Jahresende unverändert 49 (49) Tausend Euro.

## BEWERTUNGSRESERVEN DER KAPITALANLAGEN

Die Bewertungsreserven der Kapitalanlagen sind gegenüber dem Vorjahr auf 35 242 (24 545) Tausend Euro gestiegen. Das sind 12,0 (8,1) Prozent des Buchwertes der gesamten Kapitalanlagen. Die Bewertungsreserven betragen 31 421 (20 976) Tausend Euro bei Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und 3 821 (3 569) Tausend Euro bei Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen. Die Bewertungsreserven setzen sich zusammen aus stillen Reserven von 35 242 (24 760) Tausend Euro und stillen Lasten von 0 (216) Tausend Euro.

## KAPITALANLAGENERGEBNIS

Aufgrund vor allem höherer Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen lag das Ergebnis aus Kapitalanlagen trotz des weiterhin sehr niedrigen Zinsniveaus mit 6 106 Tausend Euro über dem Vorjahreswert von 2 581 Tausend Euro.

Die laufenden Erträge betragen insgesamt 2 361 (5 221) Tausend Euro. Davon entfielen 1 102 (1 458) Tausend Euro auf festverzinsliche Anlagen und 1 260 (3 763) Tausend Euro auf Ausschüttungen von Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen.

Beim Abgang von Kapitalanlagen entstanden Gewinne in Höhe von 3 294 (75) Tausend Euro. Zusätzlich gab es Zuschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von 703 (0) Tausend Euro.



Der Aufwand für Kapitalanlagen reduzierte sich auf 252 (2 715) Tausend Euro. Davon entfallen 252 (352) Tausend Euro auf Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, 0 (2 210) Tausend Euro auf Abschreibungen auf Kapitalanlagen und 0 (153) Tausend Euro auf Verlustrealisierungen aus dem Abgang von Kapitalanlagen.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen betrug 2,0 (0,9) Prozent.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen wies für das Jahr 2019 einen Gewinn von 1 932 (18 019) Tausend Euro aus. Nach der gesetzlich vorgeschriebenen Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 832 (16 625) Tausend Euro ergab sich für das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung ein Gewinn von 2 764 (34 644) Tausend Euro. Dieser lag wie prognostiziert unter dem Vorjahreswert, fiel dabei aber noch leicht besser als geplant aus.

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung betrug der Gewinn nach einer vorgeschriebenen Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 517 (16 674) Tausend Euro 5 220 (31 979) Tausend Euro.

Die Sonstigen Kraftfahrtversicherungen erzielten nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 329 Tausend Euro in der versicherungstechnischen Rechnung einen Verlust von 2 752 Tausend Euro, nach einer vorgeschriebenen Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 29 Tausend Euro und einem Gewinn von 2 428 Tausend Euro im Vorjahr.

In der Kraftfahrtunfallversicherung belief sich der Gewinn auf 71 (128) Tausend Euro nach einer vorgeschriebenen Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 14 (21) Tausend Euro.

Das Ergebnis in der Rechtsschutzversicherung wies einen Verlust von 42 (4) Tausend Euro auf.

Das versicherungstechnische Ergebnis in der Haftpflichtversicherung verzeichnete einen Gewinn von 145 (56) Tausend Euro.

In der Verbundenen Hausratversicherung lag das Ergebnis für eigene Rechnung bei einem Gewinn von 122 (57) Tausend Euro.

Die Schaden-Kosten-Quote – nach Berücksichtigung der Ergebnisse aus der abgegebenen Rückversicherung – stieg im Geschäftsjahr um 11,5 Prozentpunkte auf 98,7 (87,2) Prozent.

### NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis umfasst das Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Abzug des in der versicherungstechnischen Rechnung zu berücksichtigenden technischen Zinsertrags von 5 (3) Tausend Euro und das übrige allgemeine Ergebnis. Insgesamt erhöhte sich das nichtversicherungstechnische Ergebnis auf 5 580 (2 063) Tausend Euro.

### GESAMTERGEBNIS

Das Gesamtergebnis nach Steuern und vor Ergebnisabführung hat sich im Geschäftsjahr 2019 auf 6 346 (23 980) Tausend Euro reduziert. Es wird an die Allianz SE abgeführt.

## VERGLEICH DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG MIT DER PROGNOSE

Die Umsatzentwicklung lag aufgrund der noch nicht im Plan berücksichtigten Einstellung des Vertriebs über Vergleichsportale spürbar unter dem Prognosewert. Die Schadenquote stieg wie erwartet an, jedoch fiel der Anstieg milder aus als im Ausblick angenommen, vor allem als Folge einer besser als geplant verlaufenen Entwicklung der Groß- und Basisschadenquote. Die Kostenquote bewegte sich auf dem prognostizierten Niveau.

Das versicherungstechnische Ergebnis fiel trotz des Beitragsrückgangs und einer geringer als angenommenen Entnahme aus der Schwankungsrückstellung überplanmäßig aus. Da auch das Kapitalanlagenergebnis besser als geplant ausfiel, lag folglich auch das Gesamtergebnis über dem Planwert.

### AUSGELAGERTE FUNKTIONEN

Für die Allianz Direct Versicherungs-AG sind mehrere Allianz Konzernunternehmen dienstleistend tätig. Auf die Allianz Deutschland AG wurden wesentliche Stabsaufgaben, wie die Interne Revision, das Risikomanagement, die Versicherungsmathematische Funktion, Compliance, das Rechnungswesen sowie die Rechtsfunktion, übertragen. Außerdem übernimmt die Allianz Deutschland AG Tätigkeiten des Versicherungsbetriebs; hierzu gehören vor allem die Bestandsverwaltung (Antrags- und Vertragsbearbeitung), die Leistungs- und Schadenbearbeitung sowie die Planung und die Steuerung des operativen Versicherungsbetriebs.

Die Vermögensanlage und -verwaltung wurde auf die Allianz Investment Management SE sowie in Teilbereichen auf die PIMCO Deutschland GmbH und die Allianz Global Investors GmbH übertragen. Rechenzentrumsleistungen und informationstechnische Serviceleistungen sowie Drucktätigkeiten erhält die Allianz Direct Versicherungs-AG von der Allianz Deutschland AG, welche sich ihrerseits für die Rechenzentrumsleistungen und informationstechnischen Serviceleistungen der Allianz Technology SE bedient. Seit Oktober 2019 besteht zusätzlich eine unmittelbare Dienstleistungsbeziehung mit der Allianz Technology SE. Die Allianz Technology SE wiederum bezieht große Teile der von ihr zu erbringenden Dienstleistungen von externen Dienstleistern.

### FINANZLAGE

Die Liquiditätsplanung als wesentlicher Teil der gesamten Finanzplanung basiert auf den Liquiditätsströmen, die sich vor allem aus den erwarteten Prämien, Schadenzahlungen, Kosten, Kapitalanlagen, Steuerumlagen sowie Ergebnisabführungen beziehungsweise Dividenden ergeben. Ebenso sind die strategische und taktische Kapitalanlageplanung wie auch die Eigenmittelplanung wesentliche Elemente. Liquidität fließt der Allianz Direct Versicherungs-AG aus dem operativen Geschäft sowie aus den Kapitalanlagen zu. Durch die Teilnahme der Allianz Direct Versicherungs-AG am konzernweiten Cash-Pool wird gewährleistet, dass überschüssige Liquidität zu marktüblichen Konditionen angelegt und kurzfristiger Liquiditätsbedarf ausgeglichen werden kann.

## Risikobericht

### RISIKOSTRATEGIE

Die Allianz Direct Versicherungs-AG betrachtet Risikomanagement als effektives Instrument zur Wertschöpfung im Unternehmen. Zur Erzielung von Ertrag ist die Allianz Direct Versicherungs-AG bereit, Risiken in ihrem Kerngeschäft der Direktversicherung einzugehen und zu akzeptieren.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Vorstand der Allianz Direct Versicherungs-AG unter Berücksichtigung der regulatorischen sowie der Vorgaben der Allianz SE und Allianz Deutschland AG auf eine grundsätzlich konservative Risikoneigung verständigt.

### PRINZIPIEN DES RISIKOMANAGEMENTS

Als Finanzdienstleistungsunternehmen betrachtet die Allianz Direct Versicherungs-AG das Risikomanagement als eine ihrer Kernkompetenzen. Es ist daher ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsprozesse der Allianz Direct Versicherungs-AG. Das Risikomanagementsystem deckt mit seinem risikoorientierten Ansatz alle Risikodimensionen ab. Elemente des Risikomanagementsystems sind:

- Förderung einer starken Risikomanagementkultur, die von einer angemessenen Risikoorganisation und effektiven Risikoprinzipien (Risk Governance) getragen wird.
- Durchführung einer umfassenden Berechnung der Solvabilitätsquote, um die Kapitalbasis zu schützen und ein effektives Kapitalmanagement zu unterstützen.
- Implementierung und Koordination notwendiger Kontrollen sowie deren Dokumentation für risikorelevante Prozesse und darin enthaltene relevante Risiken.
- Einbeziehung von Risikoerwägungen und Kapitalbedarf in den Entscheidungs- und Managementprozess.

Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass Risiken angemessen identifiziert, analysiert, bewertet und gesteuert werden. In der Risikostrategie werden der Risikoappetit sowie übergreifende Risikotragfähigkeitslimite definiert. Das ganzheitliche Limitsystem der Allianz Deutschland Gesellschaften wird in einer internen Richtlinie dokumentiert. Eine strenge Risikoüberwachung und die entsprechende Berichterstattung ermöglichen es, frühzeitig Limitauslastungen zu erkennen und darauf zu reagieren.

### RISIKOORGANISATION

Die unabhängige Risikomanagementfunktion der Allianz Direct Versicherungs-AG wird von einer organisatorischen Einheit innerhalb der Allianz Deutschland AG unter Leitung des Chief Risk Officers der Allianz Deutschland AG im Auftrag des Vorstands der Allianz Direct Versicherungs-AG wahrgenommen. Dadurch wird Know-how gebündelt, und Ressourcen können effizient genutzt werden. Die unabhängige Risikomanagementfunktion überwacht nicht nur die Risiken systematisch mit qualitativen und quantitativen Risikoanalysen und -bewertungen, sondern prüft auch Handlungsalternativen und spricht Empfehlungen an die Geschäftseinheiten beziehungsweise den Vorstand aus. Durch die regelmäßige und bedarfsweise (ad-hoc) Berichterstattung der Risikomanage-

mentfunktion an den Vorstand der Allianz Direct Versicherungs-AG ist gewährleistet, dass der Vorstand über die aktuelle Risikosituation der Allianz Direct Versicherungs-AG entsprechend informiert ist.

Die für die Allianz Direct Versicherungs-AG zuständige Risikomanagementfunktion der Allianz Deutschland AG ist in die Risiko-steuerung der Allianz SE eingebunden.

Zudem wird sichergestellt, dass die für die Risikomanagementfunktion relevanten Allianz Standards lokal umgesetzt werden.

### ERFÜLLUNG DER ANFORDERUNGEN VON SOLVENCY II

Die Erfüllung der Anforderungen von Solvency II hat für die Allianz Direct Versicherungs-AG einen hohen Stellenwert. Dies gilt unter anderem für die Solvabilitätskapitalanforderung und die Anforderungen an das Governance-System. Die Allianz Direct Versicherungs-AG erfüllt aufgrund ihrer transparenten und durchgreifenden Prozesse des Kapital- und Risikomanagements die aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Die Schlüsselfunktionen Versicherungsmathematische Funktion, Risikomanagement- und Compliance-Funktion sowie Interne Revision stellen einen wesentlichen Bestandteil des Governance-Systems dar, welches regelmäßig überprüft wird. Neben diesen vier Schlüsselfunktionen hat der Vorstand der Allianz Direct Versicherungs-AG entschieden, die beiden Funktionen Recht und Financial Reporting /Rechnungswesen als weitere Schlüsselaufgaben zu definieren.

Der Risikomanagementprozess wird vom Vorstand der Allianz Direct Versicherungs-AG als zentrales Element gesehen und im Bericht über die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment) zusammengefasst. Die Ermittlung der Risikotragfähigkeit ist hier ein wesentlicher Bestandteil. Die Erkenntnisse aus der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung für das Geschäftsjahr 2019 der Allianz Direct Versicherungs-AG stützen die Überzeugung, dass das Risikomanagementsystem der Allianz Direct Versicherungs-AG geeignet ist, Risiken klar zu identifizieren und zu bewerten sowie diese sowohl kurz- als auch langfristig zu steuern.

### RISIKOPROFIL

Das Risikoprofil der Allianz Direct Versicherungs-AG umfasst insbesondere alle wesentlichen Risiken und deckt sowohl Risiken ab, die sich kurz-, als auch mittel- und langfristig auswirken können. Als Risiko wird die Möglichkeit der Abweichung von einem explizit formulierten oder sich implizit ergebenden Ziel verstanden.

Die Bewertung von Risiken erfolgt bei der Allianz Direct Versicherungs-AG zum einen über die Standardformel gemäß Solvency II, welche die wesentlichen Treiber der quantifizierbaren Risiken abbildet und als Grundlage für die Berechnung der regulatorischen Solvabilitätskapitalanforderung dient. Und zum anderen über die jährliche Risikoinventur im Rahmen des Top Risk Assessment. Die gesamthafte Beurteilung aller Risiken im Top Risk Assessment ermöglicht die Ableitung von Risikosteuerungsmaßnahmen.

Die Festlegung der Wesentlichkeit erfolgt über eine Verknüpfung der Eintrittshäufigkeit und der Schadenauswirkung aus Schadenhöhe beziehungsweise Reputation. Daraus ergibt sich die Gesamtrisikostufe. Risiken, welche im Rahmen des Top Risk Assessment gemäß der Gesamtrisikostufe als hoch beziehungs-

weise sehr hoch bewertet sind, werden als wesentliche Risiken bezeichnet.

Durch diese Wesentlichkeitseinstufung erfolgt die Bestimmung des Risikoprofils. Auf dieser Basis entscheidet der Gesamtvorstand, ob die identifizierten Risiken in ihrer gegenwärtigen Form akzeptiert werden oder ob ein anderes Risikoniveau angestrebt werden soll. Bei Bedarf werden zusätzliche Maßnahmen zur Risikominderung definiert und umgesetzt.

Zur qualitativen Beurteilung der Risiken werden verschiedene Szenarien wie beispielsweise Betriebsunterbrechungen oder Aktiencrash hinsichtlich ihrer potenziellen Auswirkung auf die Allianz Direct Versicherungs-AG betrachtet.

Die Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung auf Basis der Standardformel umfasst die Risikokategorien versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Kreditrisiko und operationelles Risiko. Das Liquiditätsrisiko, das Reputationsrisiko und das strategische Risiko werden ausschließlich qualitativ bewertet.

Das Konzentrationsrisiko und neue potenzielle Risiken (Emerging Risks) werden nicht als separate Risikokategorien verstanden, sondern als Querschnittsthemen im Rahmen aller Kategorien betrachtet.

Zusätzlich zur Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderung werden standardisierte Stresstests und deren Auswirkung auf die Solvabilität der Allianz Direct Versicherungs-AG betrachtet. Die Stresstests quantifizieren die Auswirkung von fest definierten Szenarien („Stresse“) auf die Solvabilitätsquote.

Im Folgenden werden für jede Risikokategorie die Risiken beschrieben und bewertet sowie etwaige Risikokonzentrationen dargestellt. Zudem werden Maßnahmen zur Steuerung und Minderung von Risiken beschrieben. Sofern in der jeweiligen Risikokategorie nicht anders ausgewiesen, gab es in Bezug auf das Risikoprofil im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen.

## VERSICHERUNGSTECHNISCHES RISIKO

### Risikodefinition und -bewertung

Das versicherungstechnische Risiko beschreibt eine mögliche nachteilige Veränderung des Wertes der Versicherungsverpflichtungen aufgrund von Zufall, Irrtum oder Änderung der versicherungstechnischen Rechnungsgrundlagen.

Es besteht für die Allianz Direct Versicherungs-AG im Wesentlichen aus dem Prämien- beziehungsweise dem Reserverisiko. Das Prämienrisiko erfasst für zukünftige Verpflichtungen die negative Abweichung des versicherungstechnischen Ergebnisses von der Erwartung. Das Reserverisiko entsteht aus der Unsicherheit der Vorhersage der Abwicklung bereits eingetretener Schäden.

Die Quantifizierung des versicherungstechnischen Risikos erfolgt anhand der Standardformel. Das versicherungstechnische Risiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet und weiterhin als wesentlich für die Allianz Direct Versicherungs-AG eingestuft.

Die für die Berechnung von versicherungstechnischen Rückstellungen verwendeten Rechnungsgrundlagen und Modelle werden regelmäßig qualitätsgesichert und bei Bedarf aktualisiert.

### Risikoumfang

Der größte Teil der Solvabilitätskapitalanforderung für das versicherungstechnische Risiko entfällt auf das Prämienrisiko und das

Reserverisiko der Nichtkatastrophenschäden, gefolgt von Katastrophenschäden, ausgelöst durch Massenunfallereignisse, Menschen oder Elementarereignisse.

### Risikokonzentration

Eine Konzentration von Schäden ergibt sich, wenn mehrere Risiken und/oder Sparten von einem Ereignis betroffen sind. Dies ist insbesondere bei Naturkatastrophen, bei von Menschen verursachten Katastrophen, Terror- beziehungsweise Cyber-Angriffen der Fall. Bei einem Cyber-Kumulrisiko kann eine Vielzahl von Risiken von einem Ereignis betroffen sein, allerdings ist aufgrund der Vernetzung der Risiken eine geografische Eingrenzung nicht zwingend gegeben.

Die zeitliche Konzentration ist die zufallsbedingte außergewöhnliche Häufung von Schadenereignissen in einem Jahr. Insbesondere die zeitliche Konzentration von Großschäden aus Naturkatastrophen kann trotz Rückversicherungsschutz zu außergewöhnlichen Verlusten führen.

Die Konzentration von Schäden aus Naturkatastrophen, von Menschen verursachten Katastrophen, Cyber- beziehungsweise Terrorangriffen kann sich negativ auf die Erreichung finanzieller Ziele auswirken.

Versicherungstechnische Konzentrationen sind Teil des Geschäftsmodells und werden bewusst eingegangen.

### Risikosteuerung und -minderung

Zur effizienten Risikosteuerung von versicherungstechnischen Risiken zählen insbesondere Prozesse und Instrumente wie beispielsweise risikogerechtes Pricing, der Produktentwicklungsprozess, die Einhaltung von Zeichnungsrichtlinien sowie Rückversicherung.

Im Produktentwicklungsprozess wird die Auswirkung neuer Produkte unter anderem auf die Risikotragfähigkeit und das Risikoprofil der Allianz Direct Versicherungs-AG hin bewertet. Insbesondere etwaige Kumulrisiken neuer Produkte werden frühzeitig identifiziert und adressiert. Neue Risiken, die sich aufgrund einer stetig weiterentwickelnden Produktlandschaft ergeben, werden so überwacht und frühzeitig erkannt.

Prämienrisiken werden hauptsächlich über versicherungsmathematische Modelle zur Tarifierung und zur Überwachung von Schadenverläufen und einer statistisch gestützten Risikoselektion, verbunden mit einer nachhaltigen Tarifpolitik gesteuert.

Die Einhaltung angemessener Zeichnungsrichtlinien im Underwriting steuert systematisch die Risikoübernahme. Technisches Underwriting und Vermeidung übermäßig großer Einzel- und Kumulrisiken sind die wesentlichen Voraussetzungen dafür, dass das Kapital der Allianz Direct Versicherungs-AG geschützt und die Geschäftskontinuität gewährleistet wird. Zur optimalen Verzahnung von Underwriting, aktuarieller Kompetenz, Risikobewertung sowie der Schadenbearbeitung sind angemessene lokale Verfahren und Infrastrukturen etabliert. Diese umfassen auch die Erfassung, Bereitstellung und Verbesserung der Qualität der Daten, die zur Bewertung sowohl von Einzel- als auch von Kumulrisiken benötigt werden. Weiterhin wird ein operatives Schadencontrolling sichergestellt.

Das Reserverisiko wird durch vorsichtige Einzelfallreservierung und ausreichende Bemessung der Reserven mittels aktuarieller Berechnungen und Analysen begrenzt. Dabei werden die notwendigen Reserven unter Solvency II und IFRS von der unab-

hängigen Versicherungsmathematischen Funktion ermittelt. Zur übergreifenden Steuerung und Überwachung sind spezialisierte Gremien, wie zum Beispiel ein Reserving Committee, eingerichtet.

Die Rückversicherung ist ein Element zur Reduktion der Ergebnisvolatilität und zum Schutz des Kapitals und steuert die Einhaltung des Risikoappetits. Bei der Bewertung der Rückversicherungsstruktur aus Risikosicht werden jährlich die Konsistenz der Rückversicherung mit dem Risikoappetit und die Auswirkung auf die Risikotragfähigkeit überprüft.

## MARKTRISIKO

### Risikodefinition und -bewertung

Das Marktrisiko ergibt sich aus Kursschwankungen an den Kapitalmärkten, welche die Bewertung der Kapitalanlagen (insbesondere Aktien, Rentenpapiere und Immobilien) und die Bewertung der Verbindlichkeiten betreffen. Das Marktrisiko schließt das Zinsänderungs-, Kreditspread-, Aktien-, Immobilien-, Zinsvolatilitäts-, Aktienvolatilitäts-, Währungs- und Inflationsrisiko mit ein.

Die Quantifizierung des Marktrisikos erfolgt anhand der Standardformel. Es wird jedoch kein Zinsvolatilitäts-, Aktienvolatilitäts- und Inflationsrisiko bewertet. Das Marktrisiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet und weiterhin als nicht wesentlich für die Allianz Direct Versicherungs-AG eingestuft.

### Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht

Die Allianz Direct Versicherungs-AG hat die Vermögensanlage und -verwaltung auf die Allianz Investment Management SE ausgliedert. Diese tätigt die Kapitalanlage in Übereinstimmung mit dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht (§ 124 VAG). Die Umsetzung des Grundsatzes der unternehmerischen Vorsicht („Prudent Person Principle“) umfasst dabei zwei Dimensionen:

- Alle Kapitalanlagen werden so getätigt, dass sie die Qualität, Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit des Investmentportfolios als Gesamtheit sicherstellen. Dazu gehört insbesondere die Überprüfung, dass das Investmentportfolio die Beschaffenheit und Laufzeit der eingegangenen Verbindlichkeiten angemessen berücksichtigt.
- Kapitalanlagen sind nur zulässig, wenn die damit verbundenen Risiken angemessen identifiziert, gemessen, überwacht, gesteuert, kontrolliert, berichtet und in die Solvabilitätsbeurteilung einbezogen werden können. Vor Durchführung einer Kapitalanlage überprüft die Allianz Investment Management SE die Vereinbarkeit mit den Interessen der Versicherungsnehmer und die Auswirkungen des Investments auf Qualität, Sicherheit, Liquidität, Rentabilität und Verfügbarkeit des Gesamtportfolios.

### Risikoumfang

Die für das Marktrisiko spezifische Solvabilitätskapitalanforderung der Allianz Direct Versicherungs-AG ist im Vergleich zu den versicherungstechnischen Risiken von untergeordneter Bedeutung. Der größte Teil des Marktrisikos der Allianz Direct Versicherungs-AG entfällt auf Kreditspreadrisiken und Aktienrisiken, gefolgt vom Zins- und Konzentrationsrisiko.

### Risikokonzentration

Aufgrund des hohen Anteils an Zinstiteln im Investmentportfolio sieht sich die Allianz Direct Versicherungs-AG mit einer Konzentration der damit verbundenen Risiken konfrontiert, vor allem Zins- und Kreditspreadrisiken.

Trotz des gegenüber einzelnen Emittenten wohldiversifizierten Investmentportfolios der Allianz Direct Versicherungs-AG bleibt die zugrunde liegende Exponierung gegenüber dem risikofreien Zins für alle Emittenten von Zinstiteln im selben Währungsraum bestehen.

### Risikosteuerung und -minderung

Das Marktrisiko wird im Wesentlichen über Limite und Vorgaben für das strategische Zielportfolio der Kapitalanlagen gesteuert. Das strategische Zielportfolio reflektiert die Struktur der Verbindlichkeiten, insbesondere die der versicherungstechnischen Rückstellungen, berücksichtigt Kapitalrestriktionen sowie zukünftiges Geschäft und stellt die Robustheit der Risikotragfähigkeit gegenüber adversen Szenarien sicher.

Das Kapitalanlagemanagement ist an die Allianz Investment Management SE ausgelagert, um Effektivitäts- und Effizienzvorteile zu nutzen. Durch das dadurch verfügbare umfangreiche Know-how sind die Marktrisiken besser beherrschbar. Gleichwohl wird in allen Prozessen, Richtlinien und Entscheidungen die uneingeschränkte Risikoverantwortung der Allianz Direct Versicherungs-AG berücksichtigt.

Neue Finanzmarktprodukte durchlaufen vor Einsatz einen Prozess, der sicherstellt, dass deren Konformität mit geltenden regulatorischen und internen Anforderungen geprüft ist, Risiken identifiziert und bemessen werden, entsprechende Expertise im Unternehmen aufgebaut wird und die Einbindung in alle relevanten Unternehmensprozesse gewährleistet ist.

## KREDITRISIKO

### Risikodefinition und -bewertung

Das Kreditrisiko ergibt sich aufgrund eines unerwarteten Ausfalls oder einer Bonitätsveränderung eines Geschäftspartners. Das Kreditrisiko resultiert hauptsächlich aus Kapitalanlagen (Investments) und daneben aus dem Ausfall von Forderungen. Das Kreditrisiko außerhalb der Kapitalanlagen, also das Ausfallrisiko von Forderungen gegenüber Geschäftspartnern wie den Versicherungsnehmern, Vermittlern oder Rückversicherern, spielt keine nennenswerte Rolle.

Die Quantifizierung des Kreditrisikos erfolgt anhand der Standardformel. Das Kreditrisiko, das sich aus unerwarteten Ausfällen oder Bonitätsveränderungen bei Kapitalanlagen ergibt, wird innerhalb des Moduls Marktrisiko über das Untermodul Kreditspreadrisiko abgebildet. Der Ausfall von Forderungen wird hingegen im Modul Ausfallrisiko erfasst.

Das Kreditrisiko wird zusätzlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet und weiterhin als nicht wesentlich für die Allianz Direct Versicherungs-AG eingestuft.

### Risikoumfang

Aufgrund des hohen Anteils von Zinsträgern im Portfolio sind Kreditrisiken ein Treiber des Risikoprofils. Der Umfang ist allerdings durch die hohe Kreditqualität und Diversifikation begrenzt.

Die für das Ausfallrisiko spezifische Solvabilitätskapitalanforderung der Allianz Direct Versicherungs-AG ist im Vergleich zu den versicherungstechnischen Risiken und den Marktrisiken von untergeordneter Bedeutung.

Ferner ergeben sich Kreditrisiken aus der engen Verflechtung der Allianz Direct Versicherungs-AG innerhalb der Allianz Gruppe.

### Risikokonzentration

Festverzinsliche Anlagen sind mit Ausfallrisiken verbunden und haben insgesamt einen hohen Anteil am Investmentportfolio. Allerdings sind die Anlagen breit diversifiziert. Ein Konzentrationsrisiko ergibt sich also im Wesentlichen aus Szenarien wie einer Banken- oder Eurokrise, die die Kreditqualität auf dem Markt für festverzinsliche Wertpapiere in der Breite betreffen würde.

Die Summe der zehn größten Positionen (gemessen am Marktwert) des kreditrisikorelevanten Portfolios aus Kapitalanlagen und Rückversicherung beträgt 219 593 Tausend Euro. Dies entspricht 46,0 Prozent des gesamten Kreditportfolios. Die zwei größten Gegenparteien sind die Allianz SE und der L&G Emerging Markets Government Bond USD Index Fund aufgrund großer Volumina im Bereich Rückversicherung und Staatsanleihen.

### Risikosteuerung und -minderung

Das Kreditrisiko wird über Vorgaben für das strategische Zielportfolio und Limite gesteuert. Hierbei wird der Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht stets berücksichtigt.

Kumulilimite sorgen für die effektive Begrenzung von zu großen Exponierungen in beispielsweise einzelnen Ländern und Kontrahenten. Klar definierte Prozesse gewährleisten, dass Risikokonzentrationen und die Auslastung von Limiten angemessen überwacht und gesteuert werden. Des Weiteren mindert die Besicherung der Rückversicherungsforderungen das Kreditrisiko.

Neben dem vorhandenen Limitsystem wird eine konservative Anlagestrategie durch hohe Qualität der Ratingstruktur des Portfolios der Allianz Direct Versicherungs-AG, einen hohen Anteil besicherter Wertpapiere und hohe Diversifikation sichergestellt.

Die Allianz Direct Versicherungs-AG hält 95,8 Prozent ihrer Kapitalanlagen in Nominalwerten. Davon haben 92,2 Prozent ein Investment-Grade-Rating. Unter „Investment Grade“ fallen Forderungstitel und Emittenten, deren Bonität von führenden Ratingagenturen hoch eingestuft ist. Rund 54 Prozent haben sogar ein AAA- oder AA-Rating. Damit wird die Qualität der Anlagen von unabhängigen Experten sehr positiv bewertet. Insgesamt 7,8 Prozent haben ein Non-Investment-Grade-Rating oder sind nicht geratet.

Für neue Kapitalmarktprodukte wird zudem im Rahmen des „New Financial Instrument“-Prozesses geprüft, ob auch Kreditrisiken im gruppenweiten Risikomodell angemessen reflektiert werden.

## LIQUIDITÄTSRISIKO

### Risikodefinition und -bewertung

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass ein Unternehmen nicht über die notwendigen Barmittel verfügt beziehungsweise nicht in der Lage sein könnte, Anlagen und andere Vermögenswerte in Barmittel umzuwandeln, um seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Anhand der Standardformel erfolgt keine Quantifizierung des Liquiditätsrisikos. Das Liquiditätsrisiko wird qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet. Zusätzlich wird es über eine Szenarioanalyse im Rahmen der Liquiditätsrisikobeurteilung quantitativ erfasst. Vor dem Hintergrund des Geschäftsmodells und der getroffenen Vorkehrungen wird das Liquiditätsrisiko als nicht wesentlich für die Allianz Direct Versicherungs-AG eingestuft.

### Risikoumfang

Ein Liquiditätsrisiko kann für die Allianz Direct Versicherungs-AG aus erwarteten und unerwarteten Zahlungsverpflichtungen entstehen. Es resultiert in erster Linie aus Zahlungsverpflichtungen aufgrund fälliger Versicherungsleistungen sowie weiterer Zahlungsverpflichtungen gegenüber Vertragspartnern. Ausbleibende Mittelrückflüsse aus Investitionen können gleichermaßen zu Liquiditätsengpässen führen.

### Risikokonzentration

Die Allianz Direct Versicherungs-AG hat überwiegend in liquide marktgängige Kapitalanlagen verschiedener Anlageklassen investiert, um sicherzustellen, dass auch potenzielle Fälle mit größerem Auszahlungsbedarf auskömmlich abgedeckt werden können. Es wurde im Liquiditätsrisiko keine Risikokonzentration identifiziert.

### Risikosteuerung und -minderung

Die Auslagerung des Kapitalanlagemanagements an die Allianz Investment Management SE beinhaltet auch die Liquiditätsplanung der Allianz Direct Versicherungs-AG, die in Abstimmung mit der strategischen und taktischen Kapitalanlageplanung und dem geplanten Liquiditätsbedarf erfolgt. Die Risikoverantwortung verbleibt ungeachtet der Auslagerungen bei der Allianz Direct Versicherungs-AG.

Jede Investmententscheidung wird nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht vorgenommen, welcher fordert, dass die Liquidität auf Gesamtportfolioebene stets gewährleistet ist. Außerdem wird im Rahmen einer detaillierten vorausschauenden Liquiditätsplanung der Liquiditätsbedarf ermittelt und die Realisierbarkeit sichergestellt. Das Liquiditätsrisiko wird zudem mittels entsprechender Liquiditätslimite überwacht und gesteuert.

Teil des vollumfänglichen Liquiditätsrisikomanagement-Prozesses ist ein Liquiditätsrisikobericht, der regelmäßig erstellt wird. Hauptmerkmale sind unter anderem die Betrachtung von Mittelzuflüssen und -abflüssen unter adversen Szenarien und über verschiedene Zeithorizonte hinweg sowie eine Bewertung verfügbarer Gegenmaßnahmen einschließlich des Verkaufs liquider Aktiva. Dabei werden Schwellenwerte für Warnstufen und Limitverstöße definiert, welche sicherstellen, dass der Vorstand in der Lage ist, die Liquiditätssituation angemessen zu bewerten.

Erhöhter Liquiditätsbedarf kann über laufende Kapitalrückflüsse als auch über den Verkauf von hoch liquiden Kapitalanlagen gedeckt werden. Zusätzlich werden kurzfristige Zahlungsverpflichtungen über den konzernweiten Cash-Pool sichergestellt.

Aufgrund der Höhe der Prämieinnahmen und des zusätzlich großen Bestandes an hoch liquiden Anlagen ist die Allianz Direct Versicherungs-AG in der Lage, ihren Leistungsverpflichtungen jederzeit vollumfänglich nachzukommen.



## OPERATIONELLES RISIKO

### Risikodefinition und -bewertung

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen. Das operationelle Risiko umfasst auch das Rechts- und das Compliance-Risiko sowie das IT-Risiko (zum Beispiel Funktionsfähigkeit von EDV-Systemen), jedoch nicht das strategische Risiko oder das Reputationsrisiko.

Die Allianz Direct Versicherungs-AG wird sich weiter auf den Kundennutzen fokussieren. Dies führt auch zu Änderungen an der IT-Systemlandschaft, wie zum Beispiel dem im Oktober 2019 erfolgten Start der gemeinsamen Europäischen Direkt-Plattform. Während sich aus der Umstellung auf neue Prozesse und IT-Systeme klare Vorteile für die Kunden und das Unternehmen ergeben, sind damit auch Risiken verbunden. Diese Risiken – wie etwa der vorübergehende Ausfall eines Systems – werden sorgfältig bewertet und bestmöglich minimiert.

Das operationelle Risiko wird in der Standardformel quantifiziert, liefert aber durch die vergleichsweise niedrigen finanziellen Schadenauswirkungen einen geringen Beitrag zur Solvabilitätskapitalanforderung. Es wird daher vornehmlich qualitativ bewertet. Aus qualitativer Sicht kommt dem operationellen Risiko eine vergleichsweise hohe Bedeutung zu und es wird für die Allianz Direct Versicherungs-AG weiterhin als wesentlich eingestuft.

### Risikoumfang

Das operationelle Risiko ist eine notwendige Konsequenz aus der Geschäftstätigkeit und kann typischerweise nicht vollständig vermieden werden. Folglich wird das operationelle Risiko insofern akzeptiert, als es für den Geschäftsbetrieb unter Kosten-/Nutzenaspekten unvermeidbar ist. Unter dieser Voraussetzung wird so weit wie möglich eine Minimierung des operationellen Risikos angestrebt.

### Risikokonzentration

Da für sehr viele Prozesse IT-Unterstützung notwendig ist, ist das Vermeiden von IT-Ausfällen sowie der Schutz von Daten und Systemen im Rahmen der Informationssicherheit von zentraler Bedeutung. Zudem sind innerhalb des Allianz Konzerns und bei der Allianz Direct Versicherungs-AG viele Tätigkeiten ausgelagert. Bei den Auslagerungen werden mögliche Risiken identifiziert und Kontrollen aufgesetzt, die im Rahmen des operationellen Risikomanagement nachgehalten werden.

Die Wiederherstellungsfähigkeit kritischer Geschäftsprozesse wird über das Betriebskontinuitätsmanagement weiter optimiert, um die Risikokonzentration in einem Katastrophenszenario zu verringern.

### Risikosteuerung und -minderung

Im Rahmen des Managements operationeller Risiken werden für Geschäftsprozesse, die mit wesentlichen Risiken behaftet sind, geeignete Kontrollen und Maßnahmen zur Risikomitigierung aufgesetzt. Die Einrichtung und Durchführung adäquater Kontrollen zur Mitigation der identifizierten operationellen Risiken liegt in der Verantwortung der risikoverantwortlichen Bereiche. Die Kontrollen sind Bestandteil des internen Kontrollsystems.

Um das Risiko wesentlicher Fehler in der Finanzberichterstattung zu vermindern, haben die Versicherungsunternehmen der Allianz im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) umfassende Kontrollen implementiert. Dieses Kontrollsystem umfasst sämtliche Komponenten der Finanzberichterstattung. Die Funktionsfähigkeit des IKS für die Finanzberichterstattung wurde für den Berichtszeitraum geprüft und als gegeben angesehen.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit von Kontrollen für ausgewählte wesentliche ausgelagerte Prozesse wird durch einen Wirtschaftsprüfer gemäß internationalem Prüfungsstandard (International Standard on Assurance Engagements - ISAE 3402) überprüft.

Zusätzlich werden einzelne operationelle Risiken durch das eigene Versicherungsmanagement begrenzt, zum Beispiel Gebäude-, Vertrauensschaden-, sowie Cyberversicherungsschutz.

Das Management des operationellen Risikos wird durch die Meldung operationeller Verluste und in diesem Rahmen aufgesetzte Maßnahmen unterstützt.

## WEITERE RISIKEN

### Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ergibt sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen und deren zugrundeliegenden Annahmen. Hierzu zählt auch das Risiko, dass Geschäftsentscheidungen nicht oder nicht ausreichend an ein geändertes Wirtschaftsumfeld oder Kundenverhalten angepasst werden.

Innerhalb der Standardformel erfolgt keine Quantifizierung des strategischen Risikos. Dieses wird ausschließlich qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet.

Das strategische Risiko ist aufgrund seiner Geschäftsmodellimmanenz von langfristiger Natur und wird weiterhin grundsätzlich als wesentlich für die Allianz Direct Versicherungs-AG eingestuft.

### Geschäftsrisiko

Das Geschäftsrisiko ergibt sich aufgrund einer unerwarteten Änderung des Geschäftsvolumens, der Kostenentwicklung oder der Margen des zukünftigen Geschäfts. Dabei umfasst das Geschäftsrisiko auch das Stornorisiko.

In der Standardformel erfolgt lediglich eine Quantifizierung des Stornorisikos im Untermodul der versicherungstechnischen Risiken. Die auf das Stornorisiko entfallene Solvabilitätskapitalanforderung ist von sehr geringer Bedeutung. Geschäftsrisiken (Kosten- und Stornorisiko) werden qualitativ im Rahmen des Top Risk Assessment bewertet. Dabei wird das Stornorisiko als wesentliches Risiko eingestuft, da es einen hohen Einfluss auf das unmittelbare operative Ergebnis der Allianz Direct Versicherungs-AG hat.

Zur Beurteilung des Stornorisikos wird unter anderem die Kundenzufriedenheit laufend systematisch gemessen. Durch verschiedene Maßnahmen, zum Beispiel gezielte Ansprache treuer Kunden, systematische Kundenkommunikation oder Stornofrüherkennung wird die Stornowahrscheinlichkeit reduziert.

### Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ergibt sich aus einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Dabei geht es um die Unternehmenswahrnehmung sowohl in der breiten Öffentlichkeit als auch

bei (potenziellen) Kunden, anderen Geschäftspartnern, Nichtregierungsorganisationen, Belegschaft, Aktionären oder Behörden.

Anhand der Standardformel erfolgt keine Quantifizierung des Reputationsrisikos. Dieses wird ausschließlich qualitativ erfasst. Ein entsprechender Steuerungs- und Kontrollprozess zur Identifikation, Bewertung und Mitigation des Reputationsrisikos ist installiert. Zur Identifikation von Reputationsrisiken arbeiten sämtliche betroffene Funktionen auf Konzern- und lokaler Ebene eng zusammen.

Hier sind insbesondere die Risiken in den Bereichen Recht und Compliance, Datenschutz, Informationssicherheit, IT (zum Beispiel Fehler in IT-Systemen), Betriebskontinuitätsmanagement sowie die Bearbeitung im Betrieb von hoher Bedeutung.

## RISIKOSITUATION

Die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Solvency II) werden erfüllt. Die aktuelle Risikosituation liegt innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens.

## Prognose- und Chancenbericht

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Zum Beginn des Jahres 2020 hat der Ausbruch der Corona-Epidemie der Weltwirtschaft einen schweren Schlag versetzt. Die weitere Entwicklung wird wesentlich davon abhängen, wie schnell es gelingt, die Ausbreitung des Virus und seine wirtschaftlichen Folgen wirksam einzudämmen. Neben den pandemischen Risiken sind auch politische Risiken – von geopolitischen Spannungen in Nahost über soziale Proteste in vielen Ländern bis hin zu den US-Wahlen – ein Belastungsfaktor für die Weltwirtschaft. Als Reaktion auf den Corona-Schock dürften sowohl Geld- als auch Fiskalpolitik noch expansiver agieren, auch wenn ihre Handlungsspielräume vielerorts aufgrund bereits negativer Zinsen und rekordhoher Schulden begrenzt sind. Angesichts dieser herausfordernden makroökonomischen Rahmenbedingungen geht Allianz Research davon aus, dass das Wirtschaftswachstum in Deutschland auf absehbare Zeit unter Potenzial verharren wird; für das Jahr 2020 ist das Abrutschen in eine Rezession nicht auszuschließen. Denn die Abwärtsrisiken sind hoch. Neben den Unwägbarkeiten der Corona-Epidemie stellen auch eventuell wieder aufbrechende Handelsstreitigkeiten – auch zwischen den USA und Europa – ein hohes Destabilisierungspotential dar.

### PROGNOSE FÜR DIE DEUTSCHE VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT

In der Schaden- und Unfallversicherung erwartet der GDV für das Jahr 2020 ein Beitragswachstum von insgesamt 2,5 Prozent. In der Kraftfahrtversicherung rechnet der GDV dabei für 2020 mit einem Anstieg des Beitragsaufkommens um 2,0 Prozent. Für die private Sachversicherung rechnet der GDV mit einem Beitragsanstieg um 4,7 Prozent und in der gewerblichen Sachversicherung um 3,0 Prozent. In der Rechtsschutzversicherung wird von einem Anstieg der Beitragseinnahmen um 2,5 Prozent ausgegangen.

## VERÄNDERTE MARKT- UND WETTBEWERBSBEDINGUNGEN

### RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

#### Solvency II Review 2020

Die EU-Kommission hat die Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) mit Untersuchungen zu der im Jahr 2020 anstehenden Überprüfung der Solvency II Richtlinie beauftragt. Der Auftrag enthält eine sehr umfangreiche Themenliste aus den verschiedensten Bereichen – von den Kapitalanforderungen über das Reporting bis zur Proportionalität. Die EIOPA wird, basierend auf einer im März 2020 durchzuführenden ganzheitlichen Auswirkungsstudie, Folgenabschätzungen vornehmen und bis zum 30. Juni 2020 ihre Empfehlungen der Europäischen Kommission vorlegen. Eine Umsetzung ist nach den erforderlichen Trilog-Verhandlungen nicht vor 2022 zu erwarten.

Die Allianz Gruppe beteiligt sich in diesem Zusammenhang aktiv an den Diskussionen mit EU-Kommission, EIOPA, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Insurance Europe und GDV. Aus Sicht der Allianz hat sich Solvency II, insbesondere die Regelungen zu den Maßnahmen für langfristige Garantien, durchaus bewährt. Auf dieser Grundlage sollte das funktionierende Solvenzmodell sinnvoll weiterentwickelt werden. Übergeordnetes Ziel sollte es sein, das durch Solvency II gebotene hohe Sicherheitsniveau, auch vor dem Hintergrund der aktuell großen Herausforderungen wie der anhaltenden Niedrigzinsphase, zu gewährleisten. Gleichzeitig sollte es möglich sein, ausreichend Spielraum für Wachstum und Innovation zu schaffen.

Die konkreten Auswirkungen des Solvency II Reviews für die Allianz Direct Versicherungs-AG können erst bewertet werden, wenn die Ergebnisse konkret vorliegen.

#### ePrivacy Verordnung

Die Verordnung über die Achtung des Privatlebens und den Schutz personenbezogener Daten in der elektronischen Kommunikation (ePrivacy-Verordnung) soll die seit 2002 geltende ePrivacy-Richtlinie ersetzen und die EU-Datenschutz-Grundverordnung ergänzen. Die ePrivacy-Verordnung soll insbesondere Themen wie die Verwertung von Gesprächsinhalten elektronischer Kommunikation, die Verwendung von Cookies durch Internet-Diensteanbieter, den Umgang mit Metadaten bei der Maschine-zu-Maschine-Kommunikation oder den Schutz vor Spam regeln. Das Gesetzgebungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen. Mit einem Inkrafttreten der ePrivacy-Verordnung ist nicht vor 2021 und mit einer Anwendung der Regelungen ist nicht vor 2023 zu rechnen. Welche konkreten Inhalte die ePrivacy-Verordnung haben wird, ist noch offen. Daher können die spezifischen Auswirkungen noch nicht belastbar eingeschätzt werden. Je nach Ausgang des Gesetzgebungsverfahrens erscheint es jedoch möglich, dass die Allianz die bestehenden Prozesse im Bereich des Online-Marketing und der elektronischen Kundenkommunikation überprüfen und gegebenenfalls weiter entwickeln wird.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Für die Allianz Direct Versicherungs-AG erwarten wir im nächsten Jahr einen weiteren spürbaren Rückgang der Beitragseinnahmen als Folge der Einstellung des Vertriebs über Vergleichsportale. Für die anderen Vertriebskanäle in der Kraftfahrtversicherung gehen wir in 2020 von einem deutlich steigenden Neugeschäft aus.

Im kommenden Jahr rechnen wir, einhergehend mit der geringeren erwarteten Anzahl an versicherten Kraftfahrzeugen, mit sinkenden Schadenaufwendungen, jedoch einem leichten Ansteigen der Schadenquote. Für die Kostenquote wird bei einer Reduktion der absoluten Kosten wegen der rückläufigen Beitragseinnahmen von einem leichten Anstieg ausgegangen.

Aufgrund der rückläufigen Entwicklung des Geschäftsvolumens und unter Berücksichtigung einer erwarteten Entnahme aus der Schwankungsrückstellung wird im kommenden Jahr ein versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankungsrückstellung unter dem aktuellen Niveau prognostiziert.

Bei den Kapitalanlagen werden wir die sicherheitsorientierte Kapitalanlagestrategie fortsetzen. Dabei werden wir weiterhin auf die reiche Erfahrung der Allianz Gruppe bei der Kapitalanlage im In- und Ausland vertrauen. Der eingeschlagene Kurs zur Portfoliooptimierung und -diversifizierung wird auch im Folgejahr fortgesetzt.

Analog der Entwicklung in der Versicherungstechnik erwarten wir für das Gesamtergebnis vor Ergebnisabführung in Summe einen Rückgang im Vergleich zum aktuellen Jahr.

München, 19. März 2020

Allianz Direct Versicherungs-AG  
Der Vorstand



Boysen



Warmuth



## Betriebene Versicherungszweige und -arten

### **SELBST ABGESCHLOSSENES VERSICHERUNGSGESCHÄFT**

#### **ALLGEMEINE UNFALLVERSICHERUNG**

Kraftfahrtunfallversicherung

#### **HAFTPFLICHTVERSICHERUNG**

Privathaftpflichtversicherung

#### **KRAFTFAHRTVERSICHERUNG**

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung,  
Sonstige Kraftfahrtversicherung  
(Fahrzeugvoll-, Fahrzeugteilversicherung)

#### **VERBUNDENE HAUSRATVERSICHERUNG**

#### **RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG**

#### **Vorbehalt bei Zukunftsaussagen**

Soweit wir in diesem Geschäftsbericht Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung von Schadenkosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Kapitalanlagebereich, aus dem Ausfall von Kreditnehmern und sonstigen Schuldnern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (zum Beispiel Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

# JAHRESABSCHLUSS

---

# JAHRESABSCHLUSS

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

€	Anhangsangabe	2019	2019	2018
<b>AKTIVA</b>				
<b>A Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	1			
I Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3 600 154		5 019 488
II Geleistete Anzahlungen		537 065		-
			4 137 219	5 019 488
<b>B Kapitalanlagen</b>	1, 2			
I Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		49 253		49 253
II Sonstige Kapitalanlagen		292 463 602		303 984 759
			292 512 855	304 034 012
<b>C Forderungen</b>				
I Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
Versicherungsnehmer		7 784 348		11 043 161
II Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		9 533 004		10 379 818
davon an verbundene Unternehmen: 9 533 004 (10 379 818) €				
III Sonstige Forderungen		3 824 116		11 248 568
davon an verbundene Unternehmen: 3 685 514 (11 046 166) €				
			21 141 468	32 671 547
<b>D Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I Sachanlagen und Vorräte		3 408		1 893
II Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		614 753		698 725
III Andere Vermögensgegenstände		3 188		42
			621 349	700 660
<b>E Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I Abgegrenzte Zinsen und Mieten			1 682 400	2 090 087
<b>Summe Aktiva</b>			<b>320 095 291</b>	<b>344 515 794</b>

€	Anhangsangabe	2019	2019	2019	2018
PASSIVA					
<b>A Eigenkapital</b>					
I	Gezeichnetes Kapital	3	819 200		819 200
II	Kapitalrücklage		43 779 615		43 779 615
III	Gewinnrücklage				
1	Gesetzliche Rücklage		51 200		51 200
2	Andere Gewinnrücklagen		181 201		181 201
			232 401		232 401
IV	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			-	-
				44 831 216	44 831 216
<b>B Versicherungstechnische Rückstellungen</b>					
I	Beitragsüberträge				
1	Bruttobetrag		45 579 397		54 486 987
2	davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		16 150 894		19 306 894
				29 428 503	35 180 093
II	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5			
1	Bruttobetrag	4	213 810 047		200 402 518
2	davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		98 590 693		91 281 410
				115 219 354	109 121 108
III	Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	4			
				36 349 400	37 181 513
VI	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1	Bruttobetrag		496 358		741 374
2	davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		143 424		287 078
				352 934	454 296
				181 350 191	181 937 010
<b>C</b>	<b>Andere Rückstellungen</b>	6			
				1 735 530	2 707 350
<b>D</b>	<b>Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>				
				71 764 668	68 945 458
<b>E</b>	<b>Andere Verbindlichkeiten</b>				
I	Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern				
				693 335	877 598
II	Sonstige Verbindlichkeiten				
	davon aus Steuern: 2 857 619 (3 558 950) €				
	davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 16 079 365 (41 530 315) €				
				19 720 351	45 217 162
				20 413 686	46 094 760
<b>Summe Passiva</b>				<b>320 095 291</b>	<b>344 515 794</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B.II der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

München, 31. Januar 2020

Michael Schosser  
Der Verantwortliche Aktuar

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM

€						
Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember		Anhangsangabe	2019	2019	2019	2018
<b>I Versicherungstechnische Rechnung</b>						
<b>1</b>	<b>Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>	7				
a	Gebuchte Bruttobeiträge	7	254 939 084			295 945 002
b	Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		- 128 021 860			- 148 783 449
				126 917 224		147 161 553
c	Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		8 907 591			- 11 096 379
d	Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		- 3 156 001			3 932 924
				5 751 590		- 7 163 455
					132 668 814	139 998 098
<b>2</b>	<b>Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung</b>	8			4 561	3 136
<b>3</b>	<b>Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung</b>				137 253	140 457
<b>4</b>	<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>					
a	Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa	Bruttobeitrag	7	- 221 891 178			- 225 922 927
bb	Anteil der Rückversicherer		110 367 089			112 015 716
				- 111 524 089		- 113 907 211
b	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa	Bruttobeitrag	7	- 13 407 529			- 16 461 037
bb	Anteil der Rückversicherer		7 309 283			10 171 778
				- 6 098 246		- 6 289 259
					- 117 622 335	- 120 196 470
<b>5</b>	<b>Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen</b>				101 362	16 457
<b>6</b>	<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>	9			- 13 295 367	- 1 888 956
<b>7</b>	<b>Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>				- 62 586	- 53 820
<b>8</b>	<b>Zwischensumme</b>				1 931 702	18 018 902
<b>9</b>	<b>Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen</b>				832 113	16 624 838
<b>10</b>	<b>Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>				2 763 815	34 643 740

# 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

€						
Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember		Anhangsangabe	2019	2019	2019	2018
<b>II Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>						
<b>1</b>	Erträge aus Kapitalanlagen	10	6 358 370			5 296 158
<b>2</b>	Aufwendungen für Kapitalanlagen	11	- 252 299			- 2 714 913
				6 106 071		2 581 245
<b>3</b>	Technischer Zinsertrag	8		- 4 561		- 3 136
					6 101 510	2 578 109
<b>4</b>	Sonstige Erträge			310 565		457 923
<b>5</b>	Sonstige Aufwendungen			- 831 660		- 972 998
					- 521 095	- 515 075
<b>6</b>	Nichtversicherungstechnisches ergebnis				5 580 415	2 063 034
<b>7</b>	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				8 344 230	36 706 774
<b>8</b>	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12			- 1 997 743	- 12 726 562
	davon Konzernumlage: - 1 986 783 (- 12 726 562) €					
<b>9</b>	Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilabführungsvertrags abgeführte Gewinne				- 6 346 487	- 23 980 212
<b>10</b>	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag				-	-





# ANHANG

---

# ANHANG

## Angaben gemäß § 264 Absatz 1a HGB

Allianz Direct Versicherungs-AG  
Königinstraße 28, 80802 München  
Handelsregister B des Amtsgerichts München  
Handelsregisternummer HRB 95802

## Maßgebliche Rechtsvorschriften

Die Allianz Direct Versicherungs-AG erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Maßgabe der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz, VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV).

Der Jahresabschluss wurde, sofern nicht anders angegeben, in Euro (€) aufgestellt.

## Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

### IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihrem Nennwert bilanziert.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 250 Euro netto werden sofort abgeschrieben. Für bewegliche Wirtschaftsgüter, die der selbstständigen Nutzung fähig sind, im Wert ab 250 Euro netto bis 1 000 Euro netto wird ein steuerlicher Sammelposten gemäß § 6 Absatz 2a EStG gebildet, der im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren pauschal mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

### BETEILIGUNGEN

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren auf Dauer beizulegenden Wert angesetzt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

### AKTIEN, ANTEILE ODER AKTIEN AN INVESTMENT-VERMÖGEN, INHABERSCHULDVERSCHREIBUNGEN, ANDERE FESTVERZINSLICHE UND NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Die nach den Grundsätzen des Umlaufvermögens geführten Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Marktwert angesetzt.

Die nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanzierten Kapitalanlagen sind dazu bestimmt, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Eine Zuordnung der Zweckbestimmung erfolgt bei Zugang der Kapitalanlage. Die Widmung wird jeweils bei Änderung der Anlagestrategie beziehungsweise bei geplanten Verkäufen geprüft. Diese Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder einem niedrigeren langfristig beizulegenden Wert angesetzt. Bei dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen erfolgswirksam durchgeführt. Bei voraussichtlich vorübergehenden Wertminderungen besteht ein Abschreibungswahlrecht. Im Geschäftsjahr sind keine vorübergehenden Wertminderungen bei den nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanzierten Kapitalanlagen eingetreten.

Weitere Informationen finden sich im Anhang, in der Tabelle Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden (Aktiva B.III. 1+2).

### NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN, SCHULDSCHEINFORDERUNGEN UND DARLEHEN

Sie werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird mithilfe der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit erfasst und verteilt.

Abschreibungen werden vorgenommen, sofern am Bilanzstichtag die fortgeführten Anschaffungskosten über dem Marktwert und dem langfristig beizulegenden Wert liegen.

### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Hier werden Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände mit Ausnahme der Sachanlagen betrachtet. Sie werden grundsätzlich mit den Nominalbeträgen angesetzt. Auf die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden Wertberichtigungen vorgenommen, um das Bonitätsrisiko zu berücksichtigen.

## RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die abgegrenzten Zinsen und Mieten sind grundsätzlich mit den Nominalbeträgen angesetzt.

## AKTIVE LATENTE STEUERN

Analog dem Wahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver Steuerlatenzen nicht bilanziert.

Die wesentlichen Abweichungen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den Bilanzpositionen „Sonstige Kapitalanlagen“ und „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“, die jeweils zu aktiven latenten Steuern führen.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 31 Prozent.

## VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

### BEITRAGSÜBERTRÄGE

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden die Beitragsüberträge nach der taggenauen Berechnungsmethode ermittelt. Als nicht übertragsfähige Teile werden die Provisionen gemäß den steuerlichen Richtlinien abgesetzt. Die von den Bruttobeitragsüberträgen abgesetzten Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden nach denselben Grundsätzen berechnet wie die Bruttobeträge, ebenfalls unter Kürzung nicht übertragsfähiger Teile.

### RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

Die Bruttoreückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wird für die nachstehenden Teilrückstellungen gesondert ermittelt.

Die Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle (ohne Renten) werden grundsätzlich je Schadenfall einzeln nach der zu erwartenden Leistung bemessen. In der Kraftfahrthaftpflichtversicherung wurden, aufgrund von Unsicherheiten bei spezifischen Personenschadenssachverhalten, Zuschläge auf die Reservierung in Höhe von 2 Millionen Euro gebildet.

Die Schadenrückstellungen für Spätschäden (ohne Renten) werden für inzwischen bekannte Fälle wie im vorigen Absatz beschrieben ermittelt. Für unbekannte Fälle, also für bereits eingetretene oder verursachte, aber noch nicht gemeldete Schäden, wurden nach den Erfahrungen der Vorjahre ermittelte Spätschadenrückstellungen bilanziert.

Die Renten-Deckungsrückstellung wird im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft für jede einzelne Rente nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei wird die Sterblichkeit gemäß der Sterbetafel DAV 2006 HUR berücksichtigt. Der Rechnungszins richtet sich nach dem Datum, zu dem feststand, dass eine Rentenverpflichtung entsteht.

Für Schäden, bei denen der Eintritt der Rentenverpflichtung vor dem 1. Januar 2017 feststand, beträgt der Rechnungszins 1,25 Prozent. Bei Renten mit Eintrittsdatum ab dem 1. Januar 2017 beträgt der Rechnungszins 0,90 Prozent.

Den bei der Abwicklung der offenen Schäden noch zu erwartenden Schadenregulierungsaufwendungen wurde durch Rückstellungen nach Maßgabe des BMF-Schreibens vom 2. Februar 1973 Rechnung getragen.

Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen wurden in Höhe ihrer feststellbaren beziehungsweise bestimmmbaren Realisierbarkeit abgesetzt.

Die Anteile des Rückversicherers an den Rückstellungen wurden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

### SCHWANKUNGSRÜCKSTELLUNG

Die Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf wurde gemäß § 341h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV für den Selbstbehalt ermittelt.

### SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:

#### Stornorückstellung

Die Stornorückstellung wurde aufgrund von Erfahrungssätzen der Vorjahre ermittelt, bei denen alle den Stornovorgang betreffenden Vertragskomponenten berücksichtigt werden.

#### Rückstellung aufgrund der Verpflichtungen aus der Mitgliedschaft in der Verkehrsofferhilfe e. V.

Die Rückstellung für Leistungen an den Verein wurde auf der Basis der von der Verkehrsofferhilfe e. V. gemeldeten Rückstellungen der Abrechnung 2018 gebildet.

#### Rückstellung für unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen

Die Dotierung erfolgte in Höhe der je Vertrag errechneten anteiligen Beiträge zwischen Stilllegungsdatum und nächster Fälligkeit beziehungsweise dem 31. Dezember 2019.

#### In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft:

Die Anteile der Rückversicherer wurden den vertraglichen Bestimmungen entsprechend ermittelt.

## ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

Die übrigen Rückstellungen werden mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst.

## DEPOTVERBINDLICHKEITEN AUS DEM IN RÜCKDECKUNG GEGEBENEN VERSICHERUNGSGESCHÄFT

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft bestehen gegenüber der Allianz SE aus dem seit dem Geschäftsjahr 2014 gültigen Quoten-Rückversicherungsvertrag über 32,5 Prozent. Der Vertrag wurde auf Funds-Withheld-Basis abgeschlossen, sodass Depotverbindlichkeiten in Höhe aller von diesem Quotenvertrag betroffenen versicherungstechnischen Rückstellungen bilanziert werden.

## VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in der Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Tageskurs (Devisenkassamittelkurs) in Euro umgerechnet.

Am Abschlussstichtag werden die auf fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet und nach den handelsrechtlichen Regeln zur Währungsumrechnung angesetzt. Bei Restlaufzeiten von einem Jahr oder weniger werden die Gewinne und Verluste aus der Umrechnung gemäß § 256a HGB erfolgswirksam erfasst. Gemäß § 277 Abs. 5 HGB werden die Erträge aus der Währungsumrechnung unter dem Posten „Sonstige Erträge“ und die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung unter dem Posten „Sonstige Aufwendungen“ ausgewiesen.

## WERTAUFHOLUNGSGEBOT, ZUSCHREIBUNGEN

Auf Vermögensgegenstände, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert abgeschrieben wurden, muss zugeschrieben werden, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigelegt wird. Die Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeschriebenen Anschaffungswerte, auf einen niedrigeren langfristig beizulegenden Wert oder auf einen niedrigeren Marktwert.

## QUOTEN-RÜCKVERSICHERUNGSVERTRAG

Mit der Allianz SE existieren zwei Quoten-Rückversicherungsverträge für das Gesamtportefeuille mit einer Quote von 17,5 Prozent ohne Funds-Withheld-Basis und einer Quote von 32,5 Prozent auf Funds-Withheld-Basis. Für die Quote von 32,5 Prozent auf Funds-Withheld-Basis werden entsprechend Depotverbindlichkeiten in Höhe aller von diesem Quotenvertrag betroffenen versicherungstechnischen Rückstellungen bilanziert. Aus beiden Quoten-Rückversicherungsverträgen ergeben sich im Wesentlichen Auswirkungen auf die folgenden versicherungstechnischen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung: Verdiente Beiträge, Aufwendungen für Versicherungsfälle, Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen.



# ANGABEN ZU DEN AKTIVA

## 1 \_ Entwicklung der Aktivposten A und B im Geschäftsjahr 2019

		Bilanzwerte
		Stand 31.12.2018
<b>A Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
A.I	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5 019 488
A.II	Geleistete Anzahlungen	-
<b>Summe A.I und A.II</b>		<b>5 019 488</b>
<b>B Kapitalanlagen</b>		
<b>B.I Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1	Beteiligungen	49 253
<b>B.II Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	189 175 972
2	Sonstige Ausleihungen	
a	Namenschuldverschreibungen	74 312 819
b	Schuldscheinforderungen und Darlehen	40 495 968
<b>Summe B.II</b>		<b>303 984 759</b>
<b>Summe B.I und B.II</b>		<b>304 034 012</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>309 053 500</b>

## 2 \_ Zeitwerte der Kapitalanlagen (Aktiva B)

### Gliederung nach Bilanzposten

€						
	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungsreserven (Saldo)	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungsreserven (Saldo)
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018
<b>B.I Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>						
1	49 253	49 253	-	49 253	49 253	-
<b>B.II Sonstige Kapitalanlagen</b>						
1	235 582 475	204 161 516	31 420 959	210 152 098	189 175 972	20 976 126
2						
a	68 153 878	65 465 268	2 688 610	76 739 354	74 312 819	2 426 535
b	23 969 593	22 836 818	1 132 775	41 637 977	40 495 968	1 142 008
<b>Summe B.II</b>	<b>327 705 946</b>	<b>292 463 602</b>	<b>35 242 344</b>	<b>328 529 429</b>	<b>303 984 759</b>	<b>24 544 670</b>
<b>Kapitalanlagen insgesamt</b>	<b>327 755 199</b>	<b>292 512 855</b>	<b>35 242 344</b>	<b>328 578 682</b>	<b>304 034 012</b>	<b>24 554 670</b>

						Bilanzwerte
Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Nettoveränderungen	Stand 31.12.2019
106 389	-	-	-	1 525 723	- 1 419 334	3 600 154
537 065	-	-	-	-	537 065	537 065
<b>643 454</b>	-	-	-	<b>1 525 723</b>	<b>- 882 269</b>	<b>4 137 219</b>
-	-	-	-	-	-	49 253
29 744 236	-	15 461 808	703 116	-	14 985 544	204 161 516
17 139 685	-	25 987 236	-	-	- 8 847 551	65 465 268
3 998 914	-	21 658 064	-	-	- 17 659 150	22 836 818
<b>50 882 835</b>	-	<b>63 107 108</b>	<b>703 116</b>	-	<b>- 11 521 157</b>	<b>292 463 602</b>
<b>50 882 835</b>	-	<b>63 107 108</b>	<b>703 116</b>	-	<b>- 11 521 157</b>	<b>292 512 855</b>
<b>51 526 289</b>	-	<b>63 107 108</b>	<b>703 116</b>	<b>1 525 723</b>	<b>- 12 403 426</b>	<b>296 650 074</b>

Der Zeitwert der Kapitalanlagen belief sich zum 31. Dezember 2019 auf 327 755 199 (328 578 682) Euro. Der entsprechende Bilanzwert dieser Kapitalanlagen lag bei 292 512 855 (304 034 012) Euro.

Die Bewertungsreserven von saldiert 35 242 344 (24 544 669) Euro setzen sich zusammen aus stillen Reserven von 35 242 344 (24 760 456) Euro und stillen Lasten von 0 (215 786) Euro.

Bei der Ermittlung der Zeitwerte wurden folgende Methoden angewandt:

Der Zeitwert der Beteiligung wurde mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Für die Zeitwertermittlung der Anteile oder Aktien an Investmentvermögen wurde der Börsenjahresschlusskurs herangezogen.

Bei nicht börsennotierten Kapitalanlagen mit fester Laufzeit (Darlehen) wurde der Zeitwert auf der Grundlage von Bewertungen unabhängiger Datenlieferanten angesetzt oder nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei wurde der Effektivzins ähnlicher Schuldtitel verwendet.

## Angaben gemäß § 285 Nr. 18 HGB zu Kapitalanlagen, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden

Bei den Sonstigen Ausleihungen wurden Schuldscheinforderungen und Darlehen mit einem Buchwert in Höhe von 0 (9 320 838) Euro über ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 0 (9 105 052) Euro ausgewiesen.

Auf eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Absatz 3 Satz 4 HGB wurde jeweils wegen nicht dauerhaften Charakters der Wertminderung verzichtet.

## Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden

€	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungsreserven	Zeitwerte	Bilanzwerte	Bewertungsreserven
Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	197 151 180	166 946 385	30 204 795	192 935 279	171 959 153	20 976 126
<b>Insgesamt</b>	<b>197 151 180</b>	<b>166 946 385</b>	<b>30 204 795</b>	<b>192 935 279</b>	<b>171 959 153</b>	<b>20 976 126</b>

## Angaben gemäß § 285 Nr. 26 HGB zu Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen

€	Zeitwerte 31.12.2019	Bilanzwerte 31.12.2019	Bewertungsreserven 31.12.2019	für das GJ 2019 erfolgte Ausschüttung 31.12.2019
Name des Fonds				
<b>Rentenfonds</b>				
Allianz VSR Fonds <sup>1</sup>	197 151 180	166 946 385	30 204 795	44 279
<b>Insgesamt</b>	<b>197 151 180</b>	<b>166 946 385</b>	<b>30 204 795</b>	<b>44 279</b>

1\_ Fonds enthält ABS Papiere in geringem Umfang.

Bei Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen mit einem Bilanzwert in Höhe von 166 946 385 (171 959 153) Euro hält die Gesellschaft mehr als 10 Prozent der Anteile. Diese Fondsanteile können börsentäglich zurückgegeben werden.



# ANGABEN ZU DEN PASSIVA

## 3 \_ Gezeichnetes Kapital (Passiva A.I)

Das gezeichnete Kapital der Allianz Direct Versicherungs-AG beträgt 819 200 Euro. Es ist eingeteilt in 1 600 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 512 Euro je Aktie. Die Aktien können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden.

Die Allianz SE, München, hat uns gemäß § 20 Abs. 1, Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr 100 % der Aktien an unserer Gesellschaft unmittelbar gehören.

## 4 \_ Versicherungstechnische Brutorückstellungen nach Versicherungszweiggruppen, Versicherungszweigen und Versicherungsarten (Passiva B.II, Passiva B.III)

	Insgesamt		davon Brutorückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		davon Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>						
Unfall- und Krankenversicherung insgesamt	131 797	143 338	33 814	62 982	42 498	28 965
Haftpflichtversicherung	336 767	322 111	171 108	155 313	-	-
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	260 853 595	254 367 219	200 066 800	186 904 717	32 212 292	32 728 942
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	34 507 200	37 643 641	13 305 688	13 113 362	4 094 610	4 423 606
Verbundene Hausratversicherung	268 375	255 504	102 155	93 253	-	-
Rechtsschutzversicherung	137 468	80 579	130 482	72 891	-	-
<b>Versicherungsgeschäft insgesamt</b>	<b>296 235 202</b>	<b>292 812 392</b>	<b>213 810 047</b>	<b>200 402 518</b>	<b>36 349 400</b>	<b>37 181 513</b>

## 5 \_ Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Passiva B.II)

Bei der Ermittlung der Rückstellungsbeträge wurden Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen mit einem Bruttobetrag in Höhe von 1 165 158 (1 066 659) Euro abgesetzt.

## 6 \_ Andere Rückstellungen (Passiva C)

Die anderen Rückstellungen belaufen sich auf insgesamt 1 735 530 (2 707 350) Euro. Es handelt sich hierbei im Geschäftsjahr ausschließlich um sonstige Rückstellungen. Diese enthalten eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen für im Geschäftsjahr bezogene Fremdleistungen in Höhe von 1 367 000 (2 304 500) Euro sowie Rückstellungen für die Erstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses in Höhe von 307 830 (343 150) Euro.

# ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## 7 \_ Angaben zu Versicherungszweiggruppen, Versicherungszweigen und Versicherungsarten (GuV I.1, GuV I.4, GuV I.10)

	Gebuchte Bruttobeiträge			Verdiente Bruttobeiträge	
	2019	2018	Veränderung in %	2019	2018
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>					
Unfall- und Krankenversicherung insgesamt	315 649	324 324	- 2,7	312 975	313 971
Haftpflichtversicherung	467 629	426 637	9,6	468 666	381 073
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	168 505 403	193 403 425	- 12,9	174 516 109	186 571 376
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	85 139 130	101 326 980	- 16,0	88 041 072	97 154 383
Verbundene Hausratversicherung	483 969	436 348	10,9	479 917	399 809
Rechtsschutzversicherung	27 304	27 288	0,1	27 936	28 011
<b>Versicherungsgeschäft insgesamt</b>	<b>254 939 084</b>	<b>295 945 002</b>	<b>- 13,9</b>	<b>263 846 675</b>	<b>284 848 623</b>

## Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge und der gemeldeten Schäden

	Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge			Anzahl der gemeldeten Schäden		
	2019	2018	Veränderung in %	2019	2018	Veränderung in %
<b>Inlands- und Auslandsgeschäft</b>						
Unfall- und Krankenversicherung insgesamt	8 908	9 750	- 8,6	1	2	- 50,0
Haftpflichtversicherung	9 602	9 481	1,3	514	434	18,4
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	555 432	719 983	- 22,9	42 230	48 531	- 13,0
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	438 813	567 318	- 22,7	52 591	61 594	- 14,6
Verbundene Hausratversicherung	5 600	5 608	- 0,1	311	294	5,8
Rechtsschutzversicherung	611	701	- 12,8	35	43	- 18,6
<b>Insgesamt</b>	<b>1 018 966</b>	<b>1 312 841</b>	<b>- 22,4</b>	<b>95 682</b>	<b>110 898</b>	<b>- 13,7</b>

## 8 \_ Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung (GuV I.2, GuV II.3)

Die Berechnung und die Übertragung des technischen Zinsertrags von der nichtversicherungstechnischen in die versicherungstechnische Rechnung erfolgen gemäß § 38 RechVersV. Hierin enthalten ist die Zinszuführung zur Brutto-Rentendeckungsrückstellung in der selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung.

## 9 \_ Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung (GuV I.6)

	2019	2018
a Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	53 357 503	48 497 317
b davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	40 062 136	46 608 361
<b>Insgesamt</b>	<b>13 295 367</b>	<b>1 888 956</b>

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen 25 515 305 (24 263 499) Euro auf Abschluss- und 27 842 197 (24 233 818) Euro auf Verwaltungsaufwendungen.

Verdiente Nettobeiträge		Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle		Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb		Rückversicherungssaldo		Versicherungstechnisches Ergebnis	
2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
156 098	155 477	-18 152	- 12 806	268 276	147 771	22 326	- 30 511	70 934	127 730
234 089	184 321	160 565	226 813	68 689	112 930	-97 848	12 154	144 663	55 699
87 939 645	91 832 047	151 109 774	152 908 117	31 901 895	30 236 629	13 058 402	11 780 858	5 219 911	31 978 768
44 086 074	47 618 498	83 727 663	88 964 305	21 086 050	17 945 625	13 642 637	12 194 848	-2 752 093	2 427 965
238 848	193 644	220 508	254 107	32 427	54 207	-92 800	- 23 095	122 133	57 459
14 060	14 111	98 349	43 428	166	155	27 930	11 117	-41 733	- 3 881
<b>132 668 814</b>	<b>139 998 098</b>	<b>235 298 707</b>	<b>242 383 964</b>	<b>53 357 503</b>	<b>48 497 317</b>	<b>26 560 647</b>	<b>23 945 331</b>	<b>2 763 815</b>	<b>34 643 740</b>

## Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

€	2019	2018
1 Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	14 811	13 367
2 Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	1 017 590	16 720 383
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>1 032 401</b>	<b>16 733 780</b>

## 10 \_ Erträge aus Kapitalanlagen (GuV II.1)

€	2019	2018
a Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: 16 764 (158) €	2 361 091	5 220 986
b Erträge aus Zuschreibung	703 116	-
c Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	3 294 163	75 172
<b>Insgesamt</b>	<b>6 358 370</b>	<b>5 296 158</b>

## 11 \_ Aufwendungen für Kapitalanlagen (GuV II.2)

Tsd €	2019	2018
a Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	252 299	352 426
b Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-	2 209 987
c Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-	152 500
<b>Insgesamt</b>	<b>252 299</b>	<b>2 714 913</b>

## Effekte aus der Währungsumrechnung

Die Währungsgewinne betragen 229 (716) Euro, die Währungsverluste belaufen sich auf 4 247 (7 817) Euro.

## 12 \_ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (GuV II.8)

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 10 728 819 Euro auf 1 997 743 Euro verringert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem niedrigeren handelsrechtlichen Ergebnis vor Steuern.

## SONSTIGE ANGABEN

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als Mitglied des Vereins Verkehrsofopferhilfe e. V. ist die Gesellschaft verpflichtet, anteilig die zur Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen. Hierfür wurde eine Rückstellung gebildet.

### Bezüge des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr 525 726 (353 364) Euro.

### Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind auf den Seiten 2 beziehungsweise 42 genannt. Diese Seiten sind Bestandteil des Anhangs.

### Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Allianz Direct Versicherungs-AG beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

### Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Allianz Direct Versicherungs-AG von besonderer Bedeutung gewesen wären, sind nach Schluss des Geschäftsjahrs bis zur Vorstandssitzung, in welcher der Jahresabschluss aufgestellt wurde, nicht eingetreten.

### Leistungen des Abschlussprüfers

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und die Solvabilitätsübersicht der Allianz Direct Versicherungs-AG geprüft.

Ferner wurden in geringem Umfang zulässige andere Nichtprüfungsleistungen erbracht.

### Gesamthonorar Abschlussprüfer

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB für Leistungen an die Allianz Direct Versicherungs-AG sind im Konzernabschluss der Allianz SE, München, enthalten.

### Konzernzugehörigkeit

Die Allianz Direct Versicherungs-AG gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. Die Allianz Direct Versicherungs-AG wird in den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE, ihrer unmittelbaren Muttergesellschaft, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE werden im März in ihrem Geschäftsbericht veröffentlicht und sodann beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und dort veröffentlicht. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE können im Unternehmensregister eingesehen oder bei unserer Gesellschaft angefordert werden. Außerdem werden sie auf der Internetseite der Allianz SE verfügbar gemacht.

München, 14. Februar 2020

Allianz Direct Versicherungs-AG  
Der Vorstand



Boysen



Warmuth



# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

## An die Allianz Direct Versicherungs-AG, München

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Allianz Direct Versicherungs-AG, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir

keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1** Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- 1** Sachverhalt und Problemstellung
- 2** Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3** Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

### 1 \_ Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

**1** Im Jahresabschluss weist die Gesellschaft Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (sog. Schadenrückstellungen) in Höhe von T€ 213.810,0 brutto bzw. netto T€ 115.219,4 (36,0 % der Bilanzsumme) aus. Versicherungsunternehmen haben Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungs-

parametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

**2** Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrundeliegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

**3** Die Angaben der Gesellschaft zu den Schadenrückstellungen sind auf Seite 25 des Anhangs enthalten.

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Bericht über das Geschäftsjahr 2019 – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB

und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jah-

resabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass zukünftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 29. April 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. Oktober 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der Allianz Direct Versicherungs-AG, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.



## Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Christine Keller.

München, den 27. März 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christine Keller  
Wirtschaftsprüferin

Michael Kilbinger  
Wirtschaftsprüfer

# BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens entsprechend den uns nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben beraten und die Geschäftsführung laufend überwacht. Im Geschäftsjahr 2019 hielten wir zwei ordentliche Aufsichtsratssitzungen ab.

## GEGENSTÄNDE DER BERATUNG

In den beiden ordentlichen Sitzungen im April und im November sowie durch regelmäßige unterjährige Berichte ließen wir uns schriftlich und mündlich vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage, die beabsichtigte Geschäftspolitik und grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung der Gesellschaft unterrichten. Dabei wurden uns auch die Gründe für Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen dargelegt und von uns nachvollzogen.

Schwerpunktthemen waren insbesondere die strategische Neuausrichtung der Gesellschaft (einschließlich Produkt-, Marketing- und Vertriebsstrategie), der fortschreitende Ausbau der Digitalisierung sowie die Verbesserung der Effizienz im Betrieb und Schaden. Einen weiteren Schwerpunkt der Beratungen bildeten die internen Kontrollsysteme. Wir haben uns über das System und die Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision und von Compliance berichten lassen. Auch ließen wir uns die Geschäfts- und Risikostrategie sowie die Risikosituation darlegen. Schließlich überprüften wir die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.

## JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Die zum Abschlussprüfer bestellte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der Allianz Direct Versicherungs-AG zum 31. Dezember 2019 sowie den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfungsbericht von PwC für das Geschäftsjahr 2019 wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Die Unterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 29. April 2020 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Der Abschlussprüfer legte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung dar und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Aufgrund unserer eigenen Prüfung der von Vorstand und Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen erheben wir keine Einwendungen und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch PwC an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Er ist damit festgestellt.

### PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IN AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Zum 1. April 2019 erfolgte ein Wechsel in der Person des Aufsichtsratsvorsitzenden. Herr Bart Schlatmann, bisher ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats, übernahm den Vorsitz von Herrn Frank Sommerfeld. Letzterer wiederum rückte in die Rolle eines ordentlichen Aufsichtsratsmitglieds. Ferner ersetzte Herr Werner Waldner mit Wirkung ab dem 1. April 2019 Frau Beatriz Corti Stuber als ordentliches Aufsichtsratsmitglied. Frau Corti Stuber hatte ihr Aufsichtsratsmandat zum 31. März 2019 niedergelegt. Für ihr Engagement haben wir ihr unseren herzlichen Dank ausgesprochen.

Im Vorstand gab es im Geschäftsjahr 2019 keine Veränderungen.

München, 29. April 2020



Bart Schlatmann  
Vorsitzender

# MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

## **BART SCHLATMANN**

CEO des europäischen Direktgeschäfts der Allianz SE  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## **BERND HEINEMANN**

Mitglied des Vorstands  
Allianz Deutschland AG,  
Ressort Marktmanagement  
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

## **BEATRIZ CORTI STUBER**

Head of Operations Management &  
IT Coordination für die IberoLatam Region  
Allianz Seguros y Reaseguros SL, Barcelona  
bis 31. März 2019

## **DR. BIRGIT KÖNIG**

Geschäftsführerin  
Allianz Digital Health GmbH

## **FRANK SOMMERFELD**

Mitglied des Vorstands  
Allianz Versicherungs-AG, Ressort Privatkunden

## **WERNER WALDNER**

Head of Direct Operations  
Allianz SE  
seit 1. April 2019

Der Jahresabschluss wurde durch Beschluss des Aufsichtsrates am 24.04.2020 festgestellt.



Allianz Direct Versicherungs-AG  
Königinstraße 28  
80802 München  
Telefon + 49 89 3800-0

[www.allianzdirect.de](http://www.allianzdirect.de)